




**UNIVERSIDADE DE SÃO PAULO**  
**Faculdade de Direito da USP - FDUSP**

Exame de seleção para a Pós-Graduação – 2013

**ALEMÃO - 14/07/2012 – 9h às 11h30min**

A prova compõe-se de tradução de um texto e 20 questões em forma de teste de múltipla escolha. A tradução vale 60% da prova, ficando os demais 40% para os testes.

**Instruções**

- ✓ Só abra este caderno quando o fiscal autorizar.
- ✓ Em cada teste, há **5** alternativas, sendo correta apenas uma.
- ✓ Preencha completamente o alvéolo na folha óptica de respostas, utilizando necessariamente caneta esferográfica com tinta azul ou preta. Exemplo: 
- ✓ Não deixe questões em branco na folha óptica de respostas.
- ✓ A tradução deve ser feita na folha avulsa destinada para isso, utilizando caneta esferográfica com tinta azul ou preta. Essa folha está identificada pelo seu nome e por código de barras, não devendo ser assinada.
- ✓ Duração da prova: **2h30min**. O candidato deve controlar o tempo disponível.
- ✓ O candidato poderá retirar-se da sala, após 1 hora de prova.
- ✓ Não haverá tempo adicional para transcrição das respostas para a folha óptica e para a folha de tradução.
- ✓ No final da prova, poderá ser levada **somente** a Folha Rascunho de Gabarito etiquetada sobre a carteira.
- ✓ A devolução do caderno de questões, da folha óptica de respostas e da folha de tradução, no final da prova, é obrigatória.
- ✓ Durante a prova, é vedada a utilização de qualquer material de consulta, eletrônico ou impresso.

Obs. A divulgação dos resultados desta prova ocorrerá no dia 17/08/2012, no *site* da FUVEST ([www.fuvest.br](http://www.fuvest.br)). A prova dissertativa será realizada no dia 04/09/2012.

**ASSINATURA DO CANDIDATO:**

## TRADUÇÃO

### **Youtube muss Musikvideos stärker filtern**

*Im Prozess der Gema gegen Youtube hat das Landgericht Hamburg die Löschung von sieben Songs verfügt.*

*Das Internet-Portal Youtube darf keine Videos zu Musiktiteln mehr bereitstellen, an denen die Verwertungsgesellschaft Gema Urheberrechte geltend gemacht hat. Dies entschied das Landgericht Hamburg am Freitag in erster Instanz. Dem Urteil wurde grundlegende Bedeutung für das Urheberrecht im Internet beigemessen. Es ist allerdings noch nicht rechtskräftig.*

*Da die Google-Tochter von dem Gericht nur als „Störer“ in Haftung genommen wurde, wertete der Internet-Konzern den Ausgang des Verfahrens sogar als Sieg: „Wir haben in der Hauptsache gewonnen“, sagte Google-Sprecher Kay Oberbeck. Youtube wolle nun mit der Gema neu verhandeln. Sie wahrt als Verwertungsgesellschaft die Urheberrechte von mehr als 60.000 „Musikurhebern“, also Komponisten, Textautoren und Musikverlegern.*

*Bei der sogenannten Störer-Haftung wird Youtube zwar für das Verhalten seiner Nutzer mitverantwortlich gemacht, aber nur, wenn es von einem Rechtsverstoß der Anwender Kenntnis hat. Eine schwerer wiegende Haftung als Täter wurde nicht festgestellt - hier folgte das Gericht der Haltung von Google, das Youtube lediglich als neutrale technische Plattform betrachtet, für deren Inhalte die Nutzer verantwortlich sind.*

Frankfurter Allgemeine Zeitung\_20/04/2012. Disponível em:  
<http://m.faz.net/aktuell/wirtschaft/urheberrecht-im-netz-youtube-muss-musikvideos-staerker-filtern-11724355.html>.  
Acesso em: abril 2012.

### **Wortschatz:**

Anwenden = gebrauchen, benutzen.  
Gelten = in Kraft sein  
Löschen = entladen, ausschalten, streichen.  
Stören = behindern, belästigen.  
Urheber = Autor  
Verwerten = gebrauchen, benutzen.  
Wahren = schützen, verteidigen.

**ATENÇÃO:** A tradução não pode ultrapassar o espaço a ela destinado.

### **CRITÉRIOS DE CORREÇÃO DA TRADUÇÃO**

- ✓ Compreensão geral do texto.
- ✓ Compreensão específica de termos e estruturas.
- ✓ Legibilidade e correção do texto em português.

## QUESTÕES OBJETIVAS

### Texto para as questões de 01 a 05

- Die Aufgabe einer Kritik der Gewalt läßt sich als die Darstellung ihres Verhältnisses zu Recht und Gerechtigkeit umschreiben. Denn zur Gewalt im prägnanten Sinne des Wortes wird eine wie immer wirksame Ursache erst dann, wenn sie in sittliche Verhältnisse eingreift. Die Sphäre dieser Verhältnisse wird durch die Begriffe Recht und Gerechtigkeit bezeichnet. Was zunächst den ersten von ihnen angeht, so ist klar, daß das elementarste Grundverhältnis einer jeden Rechtsordnung dasjenige von Zweck und Mittel ist. Ferner, daß Gewalt zunächst nur im Bereich der Mittel, nicht der Zwecke aufgesucht werden kann. Mit diesen Feststellungen ist für die Kritik der Gewalt mehr, und freilich auch anderes, als es vielleicht den Anschein hat gegeben. Ist nämlich Gewalt Mittel, so könnte ein Maßstab für ihre Kritik ohne weiteres gegeben erscheinen. Er drängt sich in der Frage auf, ob Gewalt jeweils in bestimmten Fällen Mittel zu gerechten oder ungerechten Zwecken sei. Ihre Kritik wäre demnach in einem System gerechter Zwecke implizit gegeben. Dem ist aber nicht so. Denn was ein solches System, angenommen es sei gegen alle Zweifel sichergestellt, enthielte, ist nicht ein Kriterium der Gewalt selbst als eines Prinzips, sondern eines für die Fälle ihrer Anwendung. Offen bliebe immer noch die Frage, ob Gewalt überhaupt, als Prinzip, selbst als Mittel zu gerechten Zwecken sittlich sei. Diese Frage bedarf zu ihrer Entscheidung denn doch eines näheren Kriteriums, einer Unterscheidung in der Sphäre der Mittel selbst, ohne Ansehung der Zwecke, denen sie dienen. Die Ausschaltung dieser genaueren kritischen Fragestellung charakterisiert eine große Richtung in der Rechtsphilosophie vielleicht als ihr hervorstechendstes Merkmal: das Naturrecht.

Benjamin, Walter. Zur Kritik der Gewalt. In: Tiedemann R., & Schweppenhäuser H. (eds.). *Walter Benjamin Gesammelte Schriften*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1999, vol. II.1, p. 179.

### Questão 01

Conforme o texto, a violência é

- a) uma construção cultural.
- b) um conceito religioso.
- c) uma invenção do Estado.
- d) um pensamento medieval.
- e) uma imagem política.

### Questão 02

No texto, dentro dos conceitos de direito, a violência tem de ser identificada no âmbito

- a) das dúvidas.
- b) dos meios.
- c) dos fins.
- d) das críticas.
- e) dos princípios.

### Questão 03

Na frase “Denn zur Gewalt im prägnanten Sinne des Wortes...” (L. 3), a conjunção “denn” tem sentido

- a) temporal.
- b) adversativo.
- c) causal.
- d) consecutivo.
- e) final.

### Questão 04

Na frase “Mit diesen Feststellungen ist für die Kritik der Gewalt mehr, und freilich auch anderes, ...” (L. 14), o advérbio “freilich” pode ser substituído, sem alteração de sentido, por

- a) gewiß.
- b) fraglich.
- c) zweifelhaft.
- d) verdächtig.
- e) strittig.

### Questão 05

Segundo o texto, a característica mais marcante do direito natural seria a

- a) aceitação da violência como vontade divina.
- b) ausência de um critério para pensar os meios.
- c) elaboração de normas universais e imutáveis.
- d) presunção da posse da justiça absoluta.
- e) força de oposição ao direito positivista.

## Texto para as questões de 06 a 10

Sie [meine Mutter] meinte jetzt, ich müsse  
durchaus Jurisprudenz studieren. Sie hatte  
nämlich bemerkt, wie längst in England, aber auch  
in Frankreich und im konstitutionellen Deutschland  
5 der Juristenstand allmächtig sei und besonders die  
Advokaten durch die Gewohnheit des öffentlichen  
Vortrags die schwatzenden Hauptrollen spielen  
und dadurch zu den höchsten Staatsämtern  
gelangen. Meine Mutter hatte ganz richtig  
10 beobachtet.

Da eben die neue Universität Bonn errichtet  
worden, wo die juristische Fakultät von den  
berühmtesten Professoren besetzt war, schickte  
mich meine Mutter unverzüglich nach Bonn, wo  
15 ich bald zu den Füßen Mackeldeys und Welkers  
saß und die Manna ihres Wissens einschlürfte.

Von den sieben Jahren, die ich auf deutschen  
Universitäten zubrachte, vergeudete ich drei  
schöne blühende Lebensjahre durch das Studium  
20 der römischen Kasuistik, der Jurisprudenz, dieser  
illiberalsten Wissenschaft.

Welch ein fürchterliches Buch ist das Corpus Juris,  
die Bibel des Egoismus!

Wie die Römer selbst blieb mir immer verhaßt ihr  
25 Rechtskodex. Diese Räuber wollten ihren Raub  
sicherstellen, und was sie mit dem Schwert  
erbeutet, suchten sie durch Gesetze zu schützen;  
deshalb war der Römer zu gleicher Zeit Soldat und  
Advokat, und es entstand eine Mischung der  
30 widerwärtigsten Art.

Wahrhaftig jenen römischen Dieben verdanken wir  
die Theorie des Eigentums, das vorher nur als  
Tatsache bestand, und die Ausbildung dieser  
Lehre in ihren schnödesten Konsequenzen ist  
35 jenes gepriesene römische Recht, das allen  
unseren heutigen Legislationen, ja allen modernen  
Staatsinstituten zugrunde liegt, obgleich es im  
grellsten Widerspruch mit der Religion, der Moral,  
dem Menschengefühl und der Vernunft steht.

Heine, Heinrich. Memoiren. In: Briegleb, Klaus (ed.).  
Sämtliche Schriften. München: Hanser, 1976, vol. 11, p. 561.

### Questão 06

Na época focalizada no texto, os advogados  
conseguiriam altos cargos públicos, porque

- a) defenderiam a primazia do direito natural.
- b) refletiriam sobre meios e fins justos e injustos.
- c) definiriam o direito positivista como vigente.
- d) abusariam do poder da retórica nos discursos.
- e) tirariam proveito da crise comercial e imperial.

### Questão 07

Na frase “Da eben die neue Universität Bonn  
errichtet worden...” (L. 11), o vocábulo “da” pode  
ser substituído, sem alteração do sentido e da  
estrutura, por

- a) weil.
- b) dann.
- c) denn.
- d) wenn.
- e) dort.

### Questão 08

De acordo com o texto, Heinrich Heine fez todo o  
curso superior

- a) na Universidade de Bonn.
- b) em universidades inglesas.
- c) na Universidade de Roma.
- d) em universidades francesas.
- e) em universidades alemãs.

### Questão 09

Para Heine, o direito romano era a “Bíblia do  
egoísmo”, porque

- a) destruía a propriedade coletiva, conhecida  
como “res publica”.
- b) instituía o códex regulador dos deveres de  
soldados e advogados.
- c) fundava a autoridade do “pater familias” sobre  
as heranças.
- d) gerava um corpo jurídico com privilégios para  
os mais ricos.
- e) assegurava aos soldados a posse legal de  
suas conquistas.

### Questão 10

Conforme Heine, o direito romano estava em  
conflito com

- a) o absolutismo do “Reich”.
- b) a razão humana.
- c) a teoria de Mackeldey.
- d) o ensino de Welker.
- e) a doutrina da propriedade.

## Texto para as questões de 11 a 15

### Europäisches Gericht

#### Firmen müssen Ablehnung von Bewerbern nicht begründen

Zweimal beworben, zweimal keinen Job gekriegt: So erging es einer Ingenieurin bei einem Hamburger Software-Unternehmen für Sprachverarbeitung, das "eine/n erfahrene/n

5 Softwareentwickler/-in" suchte. Auf ihre erste Bewerbung im Herbst 2006 erhielt sie keine Einladung zum Vorstellungsgespräch; direkt danach veröffentlichte die Firma im Internet eine zweite Stellenanzeige mit dem gleichen Inhalt.

10 Wieder bewarb sich die Ingenieurin, wieder wurde sie abgelehnt.

Die Bewerberin mit einem russischen, in Deutschland anerkannten Diplom als Systemtechnikerin war sich aber sicher, dass sie

15 alle Anforderungen für den Job erfüllte. Da keimte der Verdacht: Nicht weil ihre Qualifikation nicht reichte, scheiterte sie - sondern aus ganz anderen Gründen. Lag es daran, dass sie eine Frau ist, schon 45 Jahre alt und russischer Herkunft? Die

20 Ingenieurin wollte es wissen und ging vors Arbeitsgericht. Sie verlangte Schadensersatz wegen Diskriminierung. Außerdem sollte die Firma die Unterlagen des eingestellten Bewerbers

vorlegen, damit die Ingenieurin nachweisen kann, dass sie besser qualifiziert ist.

Über fünf Jahre ist das bereits her, seitdem geht der Rechtsstreit durch die Instanzen, bis zum Europäischen Gerichtshof (EuGH). Vor dem

30 Arbeitsgericht und dem Landesarbeitsgericht hatte die Frau zunächst verloren; das Bundesarbeitsgericht gab das Verfahren wegen

der grundsätzlichen Bedeutung und der europäischen Regelungen nach Luxemburg. Dort haben die Richter jetzt entschieden: Ein

35 pauschales Auskunftsrecht von gescheiterten Bewerbern gibt es nicht. Sie haben also keinen Anspruch auf eine Begründung, warum ein Arbeitgeber einen anderen Bewerber vorgezogen

hat, auch nicht auf Einsicht in die Unterlagen eines

40 Konkurrenten.

Spiegel on line 19/04/2012. Disponível em <http://www.spiegel.de/karriere/berufsleben/0,1518,828531,00.html>. Acesso em: abril 2012

### Questão 11

A empresa, mencionada no texto, trabalha com

- a) projetos de engenharia.
- b) softwares para jogos.
- c) sistemas digitais avançados.
- d) desenvolvimento de propaganda.
- e) questões de linguagem.

### Questão 12

A candidata ao emprego, mencionada no texto, não tendo sido chamada,

- a) suspeitou de discriminação, por ser mulher e russa.
- b) telefonou, várias vezes, à empresa pedindo explicações.
- c) conversou longamente com o chefe do setor sobre seu currículo.
- d) defendeu sua qualificação numa entrevista com o diretor.
- e) ameaçou a empresa antes do processo no Tribunal do Trabalho.

### Questão 13

Conforme o texto, na ação entreposta ao Tribunal do Trabalho, a candidata exigiu

- a) reparação monetária e explicações das causas de sua preterição.
- b) comparação entre suas qualificações e as dos outros candidatos.
- c) admissão imediata como técnica de sistemas com experiência.
- d) indenização e acesso ao dossiê do candidato aceito.
- e) compensação financeira pelo tempo perdido com documentação.

### Questão 14

Na frase "Außerdem sollte die Firma die Unterlagen des eingestellten Bewerbers vorlegen..." (L. 22), a conjunção "außerdem" pode ser substituída, sem alteração de sentido, por

- a) außer.
- b) außerhalb.
- c) dazu.
- d) indem.
- e) nachdem.

### Questão 15

De acordo com o texto, chegado o processo ao Tribunal Europeu, em Luxemburgo,

- a) os juízes reconheceram os argumentos da ré.
- b) a candidata perdeu a causa em definitivo.
- c) a empresa foi obrigada a contratar a engenheira.
- d) os magistrados não se manifestaram sobre o caso.
- e) a sentença estipulou o pagamento de uma indenização.

## Texto para as questões de 16 a 20

### "Unfassbar. Aber so war das"

Das Bundesjustizministerium lässt seine NS-Kontinuitäten erforschen. Ein Gespräch mit Ministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

#### Braune Ministerien

Nach dem Auswärtigen Amt geht nun auch das Bundesjustizministerium seiner frühen NS-Belastung nach. Ministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger [...] hat den Historiker Manfred Görtemaker von der Universität Potsdam und den Strafrechtler Christoph Safferling von der Universität Marburg damit beauftragt, die »Kontinuität des nationalsozialistischen Deutschlands« im »Regierungshandeln des Bundesministeriums der Justiz« während der Nachkriegszeit zu untersuchen. Die Arbeit wird wohl drei bis vier Jahre dauern. An diesem Donnerstag findet in Berlin, im Kammergericht an der Elßholzstraße, zum Auftakt ein Symposium statt

**DIE ZEIT:** Frau Leutheusser-Schnarrenberger, wie braun war das Bonner Justizministerium der Nachkriegsjahre?

**Sabine Leutheusser-Schnarrenberger:** Das sollen die Historiker ja gerade herausfinden.

**ZEIT:** Es gibt dazu bislang keine Erkenntnisse?

**Leutheusser-Schnarrenberger:** Natürlich wissen wir von vielen Einzelfällen. Der vermutlich bekannteste ist der des Strafrechtlers Eduard Dreher, der als Staatsanwalt am Sondergericht Innsbruck Gegner des NS-Regimes verfolgte und später hier im Ministerium Karriere machte. Was aber bis heute fehlt, ist ein systematischer Blick auf das damalige Personal im Haus. Also welche personelle Kontinuität gab es zwischen Reichsjustizministerium und NS-Justiz einerseits und Bundesjustizministerium andererseits. Das betrifft zum Beispiel die Frage, wie belastete Mitarbeiter eingestellt wurden: Ist aus den Personalakten ersichtlich, wer Mitglied in SS, SA oder NSDAP war? Und wer hat diese Leute geholt? [...]

**ZEIT:** Wie wurde mit Juristen umgegangen, die aus dem Exil zurückkamen? Hat man die bewusst außen vor gehalten?

**Leutheusser-Schnarrenberger:** Auch dieses Kapitel muss unbedingt durchleuchtet werden.

**ZEIT:** Einer der Historiker, Manfred Görtemaker, sagte in einem Interview, die Personalakten seien pures Dynamit. Ist das auch Ihr Eindruck?

Zeit on line 28/4/2012. Disponível em <http://www.zeit.de/2012/18/Interview-Leutheusser-Schnarrenberger>. Acesso em: abril 2012

## Questão 16

No título do texto, "unfassbar" significa

- a) unerreicht.
- b) unsauber.
- c) unverständlich.
- d) ungünstig.
- e) ungeheuer.

## Questão 17

Segundo o texto, no Ministério da Justiça Federal alemã, uma das atividades do momento é

- a) terminar a apreciação de todos os processos pendentes de 2011.
- b) examinar todas as acusações contra a imprensa marrom.
- c) perquirir as ações perpetradas contra Christoph Safferling.
- d) investigar a presença de nazistas em seu espaço no pós-guerra.
- e) reunir material para a realização de um simpósio em Bonn.

## Questão 18

De acordo com o texto, com o encargo dos trabalhos, junto ao Ministério da Justiça Federal alemã, está o

- a) sociólogo Christoph Safferling.
- b) juiz Leutheusser-Schnarrenberger.
- c) advogado J. S. Elßholz.
- d) promotor Eduard Dreher.
- e) historiador Manfred Görtemaker.

## Questão 19

Conforme o texto, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger é a atual ministra

- a) do Trabalho.
- b) das Relações Exteriores.
- c) da Justiça.
- d) do Interior.
- e) da Defesa.

## Questão 20

Segundo o texto, Eduard Dreher foi um

- a) advogado suíço junto ao Tribunal Especial de Berlim.
- b) juiz bávaro do Tribunal do Trabalho de Bonn.
- c) magistrado berlinense na Suprema Corte do "Reich".
- d) criminalista nazista do Tribunal Especial de Innsbruck.
- e) procurador judeu do Tribunal Regional de Innsbruck.